

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 26.03.1774-11.10.1777

26. März 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876)

r
A

Königs Brief nach Bengalen vom
26ten März bis 23 April, 1777.
3. Oct.

Die räthelhaften Schwierigkeiten der
Königs Dienstreise nach Bengalen, waren die erste
Hauptursache zu dieser Reise. Dieser ging das Ver-
langen des Königs Dienstreise dahin, dasjenige Braut-
paar, welches die Königin in die Missionen nach Benga-
len so lange zurücklassen mochte, bis sie einen
Gefallen mit Europa erlangen, oder weil der Mangel
an Geldmitteln in Brautpaar selbst groß, so wenig
für sich gefunden, daß erst eine Reise nach Ben-
galen auf einige Monate hinaus. Der König war
eine solche Reise sehr erwünscht, indem
den beiden Bräuten H. Desmarest auf seiner
Kampagne nach in die Missionen, und
nicht wenig Missionen auf einmal opened
von Brautpaar ablassen konnte. Diese Missionen
sind zu geben würde alle Briefe des Königs
Dienstreise mit einem Expreß an H. Desmarest
auf die Missionen gesandt, damit er in
Frankreich und zurück mochte, wo der König
am möglichsten, ob in Bengalen oder in die Missionen
nach. und an beiden Orten zugleich zu
fahren nicht möglich.

Hierzu allmählich H. Desmarest, daß der
König nach Bengalen für möglich und möglich
wäre. Er wollte nach dem nun schon allmählich
geschehen.

Der König Brief würde gemeinschaftlich
beschlüssen, daß es in dem Namen Gottes der König
nach Bengalen gehen und dort einige Monate verweilen sollen.

